

**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim  
**Herausgeber:** Heimverband Schweiz  
**Band:** 71 (2000)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Verantwortlich**

Dr. Hansueli Mösele, Zentralsekretär

**Redaktion**

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin  
Korrespondenzen bitte an:  
Redaktion Fachzeitschrift Heim  
HEIMVERBAND SCHWEIZ  
Postfach, 8034 Zürich  
Telefax: 01 / 385 91 99

**Ständige Mitarbeiter**

Karin Dürr (ka); Patrick Bergmann (pb);  
Reimar Halder (rh); Adrian Ritter (ar)

Redaktionsschluss:  
Jeweils am 15. des Vormonats

**Geschäftsinserate**

ADMEDIA AG  
Postfach, 8134 Adliswil  
Telefon: 01 / 710 35 60  
Telefax: 01 / 710 40 73

**Stelleninserate**

Annahmeschluss am Ende des  
Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

**Druck, Administration  
und Abonnemente  
(Nichtmitglieder)**

Stutz Druck AG, Einsiedlerstrasse 29,  
Postfach 750, 8820 Wädenswil  
Telefon: 01 / 783 99 11  
Telefax: 01 / 783 99 44

**Geschäftsstelle  
HEIMVERBAND SCHWEIZ**

Lindenstrasse 38, 8008 Zürich  
Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich  
Telefax: 01 / 385 91 99  
E-mail: [office@heimverband.ch](mailto:office@heimverband.ch)  
[www.heimverband.ch](http://www.heimverband.ch)  
Telefon Hauptnummer: 01 / 385 91 91

**Zentralsekretär**

Dr. Hansueli Mösele

**Zentrale Dienste**

Alice Huth, Leitung  
Susanne Meyer, Mitgliederadministration

**Bereich Dienstleistungen**

Erwin Gruber, Leitung  
Daria Portmann, Stellenvermittlung  
Telefon Stellenvermittlung 01 / 385 91 70  
E-mail: [stellen@heimverband.ch](mailto:stellen@heimverband.ch)

**Fachbereich Betagte**

Lore Valkanover,  
Geschäftsführendes Sekretariat

**Redaktion Fachzeitschrift Heim**

Erika Ritter, Chefredaktorin  
Telefon 01 / 385 91 79

**Bereich Bildung**

Marianne Gerber, Leitung  
Marcel Jeanneret, Sekretariat  
Telefon 01 / 385 91 80  
Paul Gmünder, Bildungsbeauftragter  
Telefon 041 / 241 01 50  
Fax 041 / 241 01 51  
E-mail: [pgmuender@heimverband.ch](mailto:pgmuender@heimverband.ch)

Liebe Leserinnen, liebe Leser



«wilden Horden» als Orkan «Lothar» erlebt. Wie rasch doch die Aussagen und Bemerkungen eines Editorials von der Wirklichkeit eingeholt und überholt werden. Diese letzten Wochen haben uns gezeigt, dass sich die Natur offensichtlich noch nicht an uns gewöhnt hat! Der Versuch, den Himmel auf Erden zu produzieren, kann sehr wohl zur Hölle werden. Unser Dialog mit der Natur basiert auf einer wohl gestörten Kommunikation.

Doch zu unserer Gegenwart in der Fachzeitschrift Heim.

Um Kommunikation und Dialog geht es auch diesmal in unseren Managementbeiträgen. Reimar Halder hat sich umgehört: Wie kommunizieren die verschiedenen Heimverband-Sektionen ihre Anliegen in der Öffentlichkeit?

Gemeinsam statt einsam – die Ressourcen gemeinsam nutzen, ob es sich dabei um kleinere Sektionen ohne oder um grössere Sektionen mit einer eigenen Geschäftsstelle handelt.

Um Kommunikation auf einer ganz anderen Ebene geht es bei DIALOG '99 – Das integrierte alljährliche leistungsorientierte Gespräch.

Anlässlich einer Fortbildungstagung liessen sich die Mitglieder der Sektion Aargauische Kinder-, Jugend- und Behinderteneinrichtungen informieren zum Thema «Das leistungsorientierte Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnen-Gespräch». Dies eine Form des Gesprächs, die der vertieften Standortbestimmung am Arbeitsplatz dient und zugleich einen wichtigen Ausgangspunkt darstellt für Führungs- und Fördermassnahmen.

Spannend, aber die Köpfe begannen zu rauchen. Da werden Punkte verteilt, sei es auf dem Papier oder per Mausklick, einerseits als Grundlage für die Entwicklung des Personals und – als Feedback der Mitarbeitenden – zur Verbesserung der Führungsmaßnahmen der Vorgesetzten. Andererseits liefern die Punkte die Bewertungsgrundlage als Ausgangs-Punkt für den nächsten Lohnzettel. Damit wird das Gespräch zu einem DIALOG mit ganz konkreten Auswirkungen auf das Morgen, basierend auf den Gegebenheiten des Gestern. «Wer in die Zukunft blickt, der sollte immer die Vergangenheit bedenken», eine alte Weisheit.

Die berufliche Arbeit wird da verglichen, fixiert und in eine Bandbreite gesetzt. Für die Heimleitungen bedeutet diese Arbeit: erstens viel Einfühlungsvermögen und zweitens eine neue Papierflut mit entsprechendem Zeitaufwand auf dem Weg zum leistungsorientierten und qualitätsbewussten Heimbetrieb. Das Ganze im Sinne einer betriebswirtschaftlichen Sanierung in die Zukunft hinein.

Und wo bleibt letztlich die Zeit für die Sanierung der Herzen?

So, wie sie in einem Weihnachtsbrief eines pensionierten Heimleiters an die Redaktorin angesprochen wird?

Seine Worte sagen aus: Es gilt in unserer wirtschaftsorientierten Welt nicht nur, das «Notwendige» zu tun, sondern das «Nicht-notwendige» nicht zu vergessen. Der Fortschritt ist wohl eine gute Sache. Aber, hält er nicht schon etwas lange an?

Wir Menschen werden «von den Dingen» über-rollt. Lasst uns nicht zu platten Pfannkuchen werden.

Mit herzlichen Grüssen

Ihre Erika Ritter